



**Artikel 10 Transparenzerklärung in Bezug auf den
Brown Advisory US Sustainable Growth Fund (der
„Fonds“)**
LEI-Code: 635400YQDOEVKMPDS494
**Ein Teilfonds von Brown Advisory Funds plc (die
„Gesellschaft“) Erstellt von Brown Advisory (Ireland) Limited
(der „Manager“) Brown Advisory LLC (der
„Anlageverwalter“)**

1. Januar 2023

In der Ergänzung zum Verkaufsprospekt der Gesellschaft für den Fonds definierte Begriffe und Ausdrücke haben dieselbe Bedeutung, sofern in dieser Transparenzerklärung in Artikel 10 nichts anderes definiert ist.

a) Zusammenfassung

Das Anlageziel des Fonds besteht darin, hauptsächlich durch Investitionen in US-Aktien eine Wertsteigerung zu erzielen. Der Fonds verfolgt sein Anlageziel, indem er mindestens 80 % seines Nettovermögens in Aktienwerte von US-Unternehmen investiert, die nach Ansicht des Anlageverwalters solide Fundamentaldaten und Geschäftsmodelle aufweisen, die langfristig nachhaltig sind. Der Fonds investiert vornehmlich in die Wertpapiere von Unternehmen mit mittlerer und hoher Marktkapitalisierung, die der Anlageverwalter berücksichtigt:

- Aussichten auf ein überdurchschnittliches zukünftiges Gewinnwachstum haben; und
- Effektive Umsetzung nachhaltiger Geschäftsstrategien, die das Ertragswachstum vorantreiben.

Dieser Fonds fördert ökologische und soziale Eigenschaften, verfolgt jedoch nicht das Ziel einer nachhaltigen Anlage. Der Anlageverwalter geht davon aus, dass 80 % der Anlagen des Fonds in Unternehmen erfolgen werden, die als nachhaltige Anlagen eingestuft werden, und die verbleibenden 20 % können auch nachhaltige Anlagen umfassen, es ist jedoch auch zulässig, andere Anlagen einzubeziehen, die andere ökologische und soziale Eigenschaften bewerben. Diese 20 % können auch aus Barmitteln bestehen, die der Fonds möglicherweise noch nicht einer Anlage zugewiesen hat, oder Liquiditäts- oder Währungsabsicherungszwecken durch den Einsatz von Derivaten dienen.

Der Fonds ist bestrebt, Anlagen zu vermeiden, die sich stark negativ auf die Gesellschaft oder die Umwelt auswirken, insbesondere wenn es keine Hinweise auf eine Reduzierung des Schadens gibt, zu dem sie beitragen. Wenn ein Unternehmen, in das investiert wird, als Unternehmen mit erheblichen Umweltschäden oder erheblichen gesellschaftlichen Schäden angesehen wird und eine Due Diligence (einschließlich Engagement) mit dem Unternehmen darauf hindeutet, dass der Schaden systemisch und von der Anlage des Fonds abgeschreckt ist, und es ist unwahrscheinlich, dass der Schaden innerhalb des Anlagehorizonts des Anlageverwalters abgemildert wird, wird der Anlageverwalter die Position beenden.

Als Prozentsatz des Fondsportfolios hat der Manager (zusammen mit dem Anlageverwalter) festgelegt, dass der Fonds zu 0 % in Anlagen in Wirtschaftstätigkeiten engagiert ist, die gemäß der Taxonomieverordnung als umweltverträgliche, nachhaltige Wirtschaftstätigkeit gelten (taxonomiekonforme Investitionen). Die dem Fonds zugrunde liegenden Anlagen können jedoch in nachhaltigen Investitionen investiert sein.

Der Fonds bewirbt ökologische und soziale Merkmale durch Nachhaltigkeitstreiber, die als „Sustainable Business Advantages“ (nachhaltige Geschäftsvorteile, „SBAs“) gekennzeichnet sind. Es gibt drei Möglichkeiten, wie Unternehmen, in die investiert wird, SBAs einsetzen können, um ihre finanzielle Position zu verbessern: (i) Umsatzwachstum, (ii) Kostenverbesserungen und/oder (iii)



gesteigerter Geschäftswert. Unternehmen mit SBAs bewerben von Natur aus ökologische oder soziale Faktoren durch alle oder einen Teil ihrer nachhaltigen Produkte, Dienstleistungen oder Aktivitäten.

Die Anlagestrategie des Fonds zur Bewerbung ökologischer und sozialer Merkmale ist eine aktiv verwaltete, ESG-integrierte Long-only-Aktienstrategie, die auf Kapitalwachstum und wettbewerbsfähige, risikobereinigte Renditen durch ein konzentriertes Portfolio von Unternehmen abzielt, die nach Ansicht des Anlageverwalters dauerhafte fundamentale Stärken, nachhaltige Wettbewerbsvorteile und überzeugende Bewertungen bieten. Die Strategie beinhaltet ein proprietäres ESG-Research als integralen Bestandteil des fundamentalen Researchprozesses. Der Fonds sucht nach Unternehmen, die einen erkennbaren Wettbewerbsvorteil haben, der an bestimmte SBAs gebunden ist. Ein Unternehmen hat einen SBA, wenn es über das Potenzial verfügt, durch nachhaltige Treiber einen greifbaren Unternehmenswert zu schaffen, der zu Umsatzwachstum, Kostenverbesserungen oder einem höheren Geschäftswert führen kann.

Der Anlageverwalter führt für jedes Unternehmen des Fonds ESG-Analysen durch, einschließlich einer Beurteilung nachhaltiger Chancen, ESG-Risiken und guter Unternehmensführung. Alle Beteiligungsunternehmen müssen über mindestens einen identifizierbaren SBA verfügen. Die Entscheidung, ob ein Unternehmen einen nachweisbaren SBA hat, wird vom Anlageverwalter auf der Grundlage verschiedener quantitativer und qualitativer Informationen getroffen.

Alle in das Portfolio aufbezogenen Unternehmen werden anhand verschiedener anwendbarer Unternehmensführungsfaktoren analysiert. Diese Analyse ist Teil der allgemeinen ESG-Analyse des Fonds. Der Anlageverwalter bezieht diese Analyse der Governance-Faktoren in seine ESG-Beurteilungen ein.

Der Anlageverwalter überprüft vor dem Kauf auf sozial verantwortliche Anlagen („SRI-Anlagen“), um zu bestätigen, dass eine Anlage die Mindestanforderungen in Bezug auf soziale, ökologische und ethische Aspekte erfüllt. Dieses Screening wird dann regelmäßig nach der Investition für die Portfoliobestände durchgeführt, um die fortlaufende Einhaltung dieser Mindestkriterien zu überwachen. Daher versucht der Fonds, neben dem Aufbau eines Engagements in Unternehmen mit einem SBA sein Engagement in bestimmten Unternehmen und Branchen zu begrenzen.

Der Anlageverwalter schließt Unternehmen auf der Grundlage von Informationen aus glaubwürdigen und unabhängigen Analysen von Emittenten aus, die im Fonds vertreten sind. Der Anlageverwalter überwacht die Einhaltung der SRI-Kriterien durch den Fonds. Für diese Forschung werden eine Reihe von Quellen verwendet, die Informationen enthalten können, die aus offiziellen Quellen, Organisationen oder von den Unternehmen selbst stammen.

Das ESG-Researchteam des Anlageverwalters überwacht die Unternehmen im Fonds laufend. Darüber hinaus werden im Rahmen einer vierteljährlichen Überprüfung bestimmter ESG-Merkmale des Fonds zusätzliche Überwachungen durchgeführt. Zusätzlich zu der proprietären und qualitativen ESG-Analyse hat der Anlageverwalter Zugang zu ESG-bezogenen Daten von Drittanbietern.

Quartalsberichte über die Fondspositionen werden vom Reporting and Business Intelligence Team des Investmentmanagers mit Daten erstellt, die aus den proprietären Research-Beurteilungen stammen, die von den Portfoliomanagern überprüft werden. Diese Berichte dokumentieren die proprietären ESG-Ratings, die einem Bestand zugewiesen wurden, zusammen mit verfügbaren Daten Dritter.

Es wurde kein Referenzwert festgelegt, um die vom Fonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale zu erreichen.

